

Baden / Zürich, den 7. November 2010

Geschäftsstelle:
Walter Schenkel, synergo
Grubenstrasse 12, Postfach 5284
8045 Zürich, admin@synergo.ch
T: 043 960 77 33, Fax: 043 960 77 39

Medienmitteilung: Metropolitankonferenz vom 5. Nov. 2010 in Baden

Wirtschaftliche und verkehrliche Stärkung des Metropolitanraums

Die Metropolitankonferenz vom 5. Nov. 2010 in Baden stand im Zeichen der künftigen wirtschaftlichen Positionierung des Metropolitanraums Zürich und – nach den Entscheidungen zum Schienenverkehr im Frühjahr 2010 – der Schlüsselvorhaben im Strassenverkehr. Die aktuellen Beschlüsse stellen eine weitere Stärkung des gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraums dar.

Die Metropolitankonferenz hat die Anträge aus dem Handlungsfeld Wirtschaft über die Positionierung als „Zürich Green Region“ sowie die Identifikation und gezielte Förderung von Clusters genehmigt. Zudem wurde auch der Priorisierung von Schlüsselvorhaben im Strassenverkehr mit grosser Mehrheit zugestimmt. Für die im Frühjahr 2010 verabschiedeten Schlüsselvorhaben im Schienenverkehr hat sich der Metropolitanrat auf Bundesebene bereits tatkräftig eingesetzt. Die aktuellen Beschlüsse zu den Strassenvorhaben unterstreichen das einheitliche Auftreten des Metropolitanraums Zürich in weiteren Gesprächen beim Bund Ende 2010 und 2011.

„Zürich Green Region“ wird konkret

Im Handlungsfeld Wirtschaft kann das Projekt „Zürich Green Region“ in die Umsetzungsphase gebracht werden. Mit den verabschiedeten Massnahmen werden die Standortqualitäten im Cleantech-Bereich gestärkt, Handlungsschwerpunkte im Gebäudebereich gesetzt, Energiestadt- und Minergie-Standards angewendet sowie Optimierungsmöglichkeiten beim Bildungsangebot geprüft.

Mit ihrem Engagement für den Cleantech-Sektor und der Fokussierung u.a. auf den Gebäudebereich steht die Metropolitankonferenz inhaltlich und strategisch im Einklang mit dem jüngst vom Bund veröffentlichten „Masterplan Cleantech Schweiz“. Die beschlossenen Massnahmen wurden zwar mit dem spezifischen Blick auf den Metropolitanraum Zürich evaluiert. Gleichzeitig fördern sie aber auch den Wirtschaftsstandort Schweiz als Ganzes und helfen mit, Wettbewerbsvorteile zu sichern und auszubauen.

Das ebenfalls gutgeheissene Projekt „Clusterbildung“ wird für den Metropolitanraum Zürich wichtige bestehende und neue Cluster identifizieren und zur gezielten Förderung vorschlagen. Damit kann die ansässige Wirtschaft, aber auch die wirtschaftliche Ausstrahlungskraft des Metropolitanraums im nationalen und internationalen Kontext gestärkt werden.

Einheitliche Position zur Behebung von Verkehrsengpässen

Die Priorisierung von Massnahmen im Strassenverkehr geschah - wie schon beim Schienenverkehr – unter dem Gesichtspunkt, dass die Verkehrsvorhaben für die Erreichbarkeit des Metropolitanraums Zürich als Ganzes von zentraler Bedeutung sein müssen. Bei der nun abgeschlossenen fachlichen Beurteilung galt es auch das Bundesprogramm Engpassbeseitigung (PEB) und den in Vorbereitung stehenden neuen Nationalstrassen-Netzbeschluss (NEB) einzubeziehen. Dabei zeigte sich, dass die geprüften Schlüsselvorhaben einen zum Teil sehr unterschiedlichen Planungsstand und Realisierungshorizont haben. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Metropolitankonferenz

nun ein zweistufiges Vorgehen: Zum einen setzt sie sich auf Bundesebene für die drei fachlich priorisierten Schlüsselvorhaben 6-Spur-Ausbau Nordumfahrung Zürich und Glattalautobahn mit den Begleitmassnahmen 6-Spurausbau Umfahrung Winterthur (A1) und 4-Spurausbau zwischen Andelfingen und Winterthur Nord (A4) sowie – als sehr langfristige Massnahme mit Zeithorizont nach 2030 und noch in keinem Bundesprogramm – der Stadttunnel Zürich ein. Zum anderen macht sich die Metropolitankonferenz für die vier Strassenabschnitte H338 von Baar/ZG nach Wädenswil/ZH („Hirzeltunnel“), A53 von Brüttsellen über Wetzikon, Rüti/ZH, Rapperswil-Jona/SG nach Reichenburg/SZ („Oberlandautobahn“), H15 Schaffhausen-Thayngen und H5, Anschluss an N1 in Aarau stark, damit sie im Rahmen des Netzbeschlusses ins Nationalstrassennetz aufgenommen werden. All diese Verkehrsvorhaben sind mit grossem Mehr als wichtig und dringlich für den Metropolitanraum Zürich verabschiedet worden.

Anstehende Herausforderungen

Die Metropolitankonferenz setzt sich mit den räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten im Metropolitanraum Zürich auseinander. Konkret wird derzeit an einem gemeinsamen „Metrobild“ und an den landschaftlichen Qualitäten für die Naherholung gearbeitet. Entsprechende Resultate liegen im Frühjahr 2011 vor, um danach konkrete Massnahmen ableiten zu können. Mit diesen Projekten wird die nachhaltige Siedlungs- und Landschaftsentwicklung über die Kantons- und Gemeindegrenzen hinweg gefördert werden.

Die Mitgliederzahl hat seit der Gründung des Vereins 2009 laufend zugenommen (heute 8 Kantone und 109 Städte und Gemeinden). Vor diesem Hintergrund besteht die Absicht, die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung weiter zu öffnen. Im Vordergrund steht der stärkere Einbezug der Gemeinden bei den jetzt laufenden Projekten, aber auch die Förderung von Dialog und Beteiligung. Dazu stehen zum einen die Metropolitankonferenzen zur Verfügung. Zum anderen können mit speziellen Plattformen themen- und gemeindespezifische Diskussionen initiiert werden. Auch die Bevölkerung soll in Zukunft stärker angesprochen werden.

Kontakt und weitere Informationen:

www.metropolitanraum-zuerich.ch

Markus Notter, Vereinspräsident und Regierungsrat Kanton Zürich, T: 043 259 25 01

Walter Schenkel, Geschäftsführer Verein Metropolitanraum Zürich, T: 043 960 77 33 oder 078 794 43 80, schenkel@synergo.ch